

Metamorphoses Nocturnes

Eine interdisziplinäre Konzertperformance

Eine Produktion von Atemzug, Verein für Zeitgenössischen Zirkus

Was meinen wir, wenn wir heute von einem „Konzert“ sprechen? Was gehört dazu? Der Raum, die Musiker, die Instrumente, das Stück, das Publikum? Im Laufe des 20. und 21. Jahrhunderts hat sich das Konzert mehr und mehr gewandelt. Die Konzertperformance „Metamorphoses Nocturnes“ soll dem Konzert zu einer weiteren Verwandlung verhelfen. Der Raum: Konzertraum, Zirkuszelt oder Theater. Das Stück: zeitgenössische Komposition und Arrangements von Komponist Maximiliano Estudios und Regisseurin Anna Neubert für Klavier, chinesischen Mast, Violine, Schlappseil, Stimme und Tanz. Die Interpreten: ein interdisziplinäres Ensemble aus Musikern, Akrobaten und Tänzern. Das Publikum: sieht Musik und hört Bewegung.

„Metamorphoses Nocturnes“ könnte ein Konzert sein. Aber ein Konzert dass in einem Traum statt findet. Die auftretenden Musiker werden mit seltsamen Verwandlungen konfrontiert: Klang und Musik werden auf einmal zu etwas Sichtbarem, das sich wiederum weiterentwickelt und weiterverwandelt, ganz unabhängig von der Musik, aus der sie entsprungen sind. Die Spielbewegungen der Musiker treten in den Fokus, die Bewegung wird zum Mittel des Ausdrucks. Die Stimme einer Sängerin findet sich plötzlich separiert von ihrem Körper wieder, während der Sängerinnenkörper sich daran macht, ein hängendes Seil zu beklettern und zu erkunden.

Der Konzertperformance zu Grunde liegt die Frage: wie schaffen wir - im Zusammenwirken des interdisziplinären Ensembles - die Verwandlung von einer musikalischen Idee als Keimzelle in eine Konzertperformance, in der die Bewegung ebenso Teil des Stückes ist, wie der Klang? Eine Performance, die noch in der Konzertpraxis der Vergangenheit wurzelt, die aber gleichzeitig genreübergreifend zeitgenössisch interpretiert und improvisiert?

Inspiration bot dabei György Ligetis Streichquartett Nr. 1. Hier entwickelt und verwandelt sich ein kleines Motiv in eine ganze Welt voll von entfesselten, rhythmisch-maschinenhaften Klängen, die eine dunkle, mal bedrohliche, manchmal sogar komische Atmosphäre kreieren.

Der Komponist Maximiliano Estudios und die Regisseurin Anna Neubert nutzen elektronische Komposition wie auch spartenübergreifende Kompositionstechniken um unterschiedliche Verwandlungsprozesse in Gang zu setzen. Zur Umsetzung wurden Experimente mit verschiedenen Notationsformen gemacht um beispielsweise ein Kammermusikstück umzusetzen, das ebenso für klingende Instrumente wie für sich bewegende Körper komponiert ist. Weitere Stücke entstanden für, Stimme, Talkbox, Geige und Schlappseil und für Percussion, elektronisches Zuspield und Chinesischen Mast.

Da das interdisziplinär besetzte Team aus Artisten, Musikern und Tänzer einige Doppelbegabungen wie beispielsweise den Geiger und Tänzer Yves Ytier aufweist konnte ein hoher Grad von Verschmelzung und Verschränkung der verschiedenen Kunstsparten erreicht werden, eines der wesentlichen Ziele der Produktion und des Ensembles.

Atemzug e.V.

In dem Verein Atemzug hat das Team dazu einen passenden Partner gefunden, denn die Produktionen von Atemzug zeichnen sich gerade durch die Verbindung von Zirkusartistik mit den Kunstformen Musik, Tanz, Schauspiel und Film aus. Sie werden in Choreographien eingebettet und über ein Rahmenthema zu einer Gesamtperformance verknüpft. Im Fokus von Atemzug stehen der experimentelle Ansatz und der Wunsch, neue Darstellungsformen unter Einbeziehung artistischer Mittel zu finden.

Bei zwei Aufführungen Anfang Oktober 2015 in der Hochschule für Musik und Tanz Köln vor ca. 400 Zuschauern und in der Alten Feuerwache Köln erhielt die Konzertperformance begeisterten Zuspruch von einem sehr diversen Publikum, das ebenso passionierte Konzertgänger wie auch Tanz- und Zirkusbegeisterte beinhaltete.

Metamorphoses Nocturnes. Eine Konzertperformance

Zeitgenössische Kompositionen für Klavier, chinesischen Mast, Violine, Schlappseil, Stimme und Tanz.

Kontakt:

Atemzug e.V.
Jenny Patschovsky
Niehler Str. 84
50733 Köln

jenny.patschovsky@atemzug-ev.de
Telefon: 0178 6356085

www.atemzug-ev.de